

**MDR Sachsen –
Elefant, Tiger & Co. - Der Podcast**

Freitag, 13. September 2024
Thema: Die Fruchttaube - Liebe zum Obst

Dirk Hentze, Moderator
MDR SACHSEN - Das Sachsenradio

Florian Rimpler, Zoo-Mitarbeiter

So, jetzt mal die Ohren spitzen! Hallo zum Elefant, Tiger und Co. Podcast. Direkt aus dem Leipziger Zoo.

Dirk Hentze

Die ARD Audiothek, unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2024 und wir sind gelandet im sagenumwobenen Zoo Leipzig, dem Heimatplaneten von *Elefant Tiger & Co.* und auch des ETC-Podcast. Hier sind wir immer wieder gern, um Geschichten zu hören von den Bewohnern und ihren Hüten. Und das auf jeden Fall auch in dieser neuen Folge heute hier vom ETC-Podcast. Und dafür darf ich, ja quasi fast schon, so jung er noch ist, einen alten Haudegen des ETC-Podcast begrüßen. Florian Rimpler ist hier bei mir, oder ich bin bei ihm zu Gast, ich muss das immer wieder sagen. Florian, sei herzlich willkommen!

Florian Rimpler

Ja, ich sage herzlich willkommen, hier in der Rückwärtigen.

Dirk Hentze

Florian, du hast hier heute wieder etwas aufgebaut vom Allerfeinsten, dazu gleich. Denn natürlich, das Tier, das wir heute beschreiben wollen, da hat jeder sofort ein Bild vor Augen, welche phantastische Deko er ja aufgebaut hat. Es gibt ja immer wieder so ein paar Tierarten, wo man sich fragt, was ist das? Kann ich mir nichts vorstellen. Heute völlig anders. Also die Begriffe, die da heute drinstecken in dem Tiernamen die habe ich beide schon mal gehört. Es geht um die Fruchttaube. Ich glaube, das ist selbsterklärend, es ist eine Taube, die Früchte mag, Florian?

Florian Rimpler

Genau. Also, wir reden hier über Fruchttauben, das sind ja mehrere. Das ist, ich sage mal, doch wirklich ein Überbegriff, weil wir auch mehrere Fruchttauben-Arten hier haben. Und ja, das ist immer ganz schön, wenn man Tiere hat, wo die

Ernährung schon mit im Namen steckt. Oder auch das Merkmal. Und da haben wir halt die Ernährung im Namen, die Fruchttauben.

Dirk Hentze

Ich würde mir sie auch bunt vorstellen bei diesem Namen, bin ich da richtig?

Florian Rimpler

Ja, absolut. Also erstmal fangen wir von vorne an. Die Ordnung der Tauben. Dort sind ungefähr 360 Arten und von diesen Tauben sind ungefähr 130 Arten an Fruchttauben. Und da kann man wirklich sagen, die sind Kunterbunt, alle unterschiedlich. Manche sehen sich doch sehr ähnlich. Es sind doch unterschiedliche Arten. Aber wie gesagt, eigentlich bunt.

Dirk Hentze

Muss man sich von der Größe auch genau die klassische Taube, die man vom Marktplatz kennt, da vorstellen?

Florian Rimpler

Unterschiedlich. Also die Fruchttauben, die wir auch jetzt hier haben, die gehören zu den Flaumfußtauben – ja, wieder ein komischer Begriff – die sind etwas kleiner. Die sind etwas kleiner, aber dafür gibt es auch die großen Fluchttauben. Da haben wir auch eine Art hier im Zoo. Die pflege ich zwar nicht, aber die leben im *Gondwanaland*. Die Zweifarbfruchttauben, die sind ein bisschen größer. Also die kann man schon so ein bisschen größer als eine Stadttaube, ein bisschen kleiner als Ringeltaube würde ich sie mal einschätzen. Aber die Arten, die wir hier oben haben, das sind wirklich kleinere Arten.

Dirk Hentze

Und Pflaumenfuß, ist da jetzt drin, was sie besonders mag, oder...?

Florian Rimpler

Nee, also das ist eher Flaum, der Flaum.

Dirk Hentze

Ach Flaum, entschuldige bitte.

Florian Rimpler

Genau, das ist nochmal so eine Gattung, wo halt verschiedene Arten sind. Und auch da sind die drei Arten, die wie hier oben in der rückwärtigen Vogelhaltung haben, mit inbegriffen. Das ist einmal die Schwarznacken-Fruchttaube,

die Goldstirn-Fruchttaube, und die Greyfruchttaube.

Dirk Hentze

Also Goldstirn klingt ja schon... Also, damit man mal eure Beschreibung, wer sie hier im Zoo Leipzig mal sucht, also die goldene Stirn ist schon völlig klar. Ansonsten ist es so ein tolles Grün, würde ich jetzt sagen. Oder wie beschreibst du sie?

Florian Rimpler

Genau. Also, was viele Fruchttauben gleich haben ist erst mal: größtenteils sind sie grün befiedert. Und dann kommen die Merkmale dazu. Also wie gesagt, bei der Goldstirn-Fruchttaube die goldene Stirn, Schwarznacken-Fruchttaube, da hat der Hahn wirklich einen weißen Kopf und einen schwarzen Nacken. Wobei da halt auch wieder dieser Geschlechtsdimorphismus da ist. Das Weibchen ist nur grün, was bei vielen Fruchttauben-Arten so ist, dass das Weibchen schlicht grün ist. Und der Hahn hat dann die große Färbung. Aber zum Beispiel bei den Goldstirnen sind beide Geschlechter gleich befiedert.

Dirk Hentze

Aber trotzdem auch für das Weibchen schon eine prächtige Farbe. Also, das klassische Grau, was man immer so von weiblichen Vögeln kennt, ist es hier nicht.

Florian Rimpler

Nein, das ist es hier nicht. Klar, gibt es auch Arten, die ins Grau reingehen. Aber wie gesagt, diese ganzen von dieser Gattung, die wir auch hier haben, die sind alle eigentlich relativ bunt gefärbt. Und da sind wir wieder bei der Tarnung bei dem grünen Gefieder. Es ist natürlich wirklich eine sehr, sehr gute Tarnung.

Dirk Hentze

Ich wollte gerade fragen. Also, ich bin heute in der Stimmung, ständig zu raten, weil ich glaube, etwas zu wissen. Also grünes Gefieder, goldene Stirn würde ich sagen, mag Aprikosenbäume.

Florian Rimpler

Naja, also fangen wir mal von der Verbreitung an, da kommen wir auch gleich so dann auch auf die Ernährung. Die Tiere kommen eigentlich alle, also vom Kontinent her Asien, Austra-

lien, Afrika, da eher Madagaskar. Und die meisten sind wirklich in den Regenwäldern zuhause. Und da fressen sie halt die verschiedenen Früchte, die dort an den Bäumen wachsen. Gerade von Ficusbäumen und so, da nehmen sie halt die Früchte auf. Und es ist ganz wichtig, dass in den Lebensräumen die Fruchttauben weiter bleiben, ein guter Besatz da ist, sage ich jetzt mal, weil die natürlich auch helfen, die Bäume weiterzutragen. Die fressen die Früchte, die fressen die Samen automatisch und fliegen dann irgendwo weiter. Und da setzen sie Kot ab, da ist der Samen drin, der fällt auf den Boden. Und somit helfen sie da auch der Natur.

Dirk Hentze

Kommen wir doch gleich mal zur Mahlzeit der Fruchttaube. Ist das ein dran picken an der Frucht? Oder ist es ein abzupfen und hinunterschlucken?

Florian Rimpler

Also, ich sage mal so, bei einem Vogel ist kauen sehr schlecht. Da ist es wirklich so, dass sie halt eigentlich immer nur Beeren fressen, die halt wirklich mundgerecht, sag ich jetzt mal, oder schnabelgerecht herunterzuschlucken sind. Man glaubt nicht, was in so einen kleinen Taubenschnabel alles reinpasst. Also bestes Beispiel bei uns, wir füttern sehr gerne Heidelbeeren, was sie auch sehr gerne mögen. Und da ist auch eine ordentliche Größe, das können sie auch im Ganzen runterschlucken. Muss halt schön weich sein.

Dirk Hentze

Aber Aprikose zum Beispiel würde ich jetzt nicht gehen oder noch größer, sagen wir mal eine Pflaume oder Pfirsich?

Florian Rimpler

Ich sage mal so, die würden schon an großen, reifen Früchten auf mal dran rumpicken. Aber die sind eher wirklich so, dass alles, was sie aufnehmen, so groß ist, dass sie es auch im Ganzen runterschlucken können. Deswegen ist es bei uns im Zoo das Thema. Wir müssen halt das Futter größtenteils kleinschneiden, weil so einen ganzen Apfel. Wir können heute nicht sagen, heute wird gekaut, sondern das wird halt dann in kleine Würfel geschnitten.

Dirk Hentze

Und das nehmen die einfach auch wahnsinnig gern? Also ich meine, bei Obst kann ich mir schon vorstellen, dass da so ein bisschen Vorlieben da sind. Also kommt der Apfel zum Beispiel gut an.

Florian Rimpler

Mh, nicht so. Fruchttauben gehen da sehr nach Farbe eigentlich. Und auch je nach Art unterschiedlich. Wir haben ja hier immer ein großes Potpourri an Obst. Gerade was die Beeren angeht, wenn wir jetzt von den Heidelbeeren sprechen, die Blau sind, von den Johannisbeeren in Weiß, Schwarz und Rot. Das Blau wird schon sehr oft bevorzugt und das Rot. So schlichte Farben lassen sie erstmal liegt.

Dirk Hentze

Also wird ein roter Apfel größere Chancen haben, als sagen, wir mal jetzt mal, ein Granny Smith in Grün oder so?

Florian Rimpler

Ja, würde ich schon sagen. Aber das Gute ist, man kann ja so ein bisschen tricksen als Tierpfleger. Ich sage mal, gerade weil wir wirklich, sage ich mal, so etwas wie Johannisbeeren, Heidelbeeren, Aroniabeeren, das ist alles so was, was natürlich Saisonware ist, Saisonobst. Und das ernten wir ja auch hier im Zoo selbst, was wir dann einfrieren, dass wir das ganze Jahr lang diese Obstsorten füttern können. Und wenn wir dann auftauen, färben die ja so ein bisschen ab. Und dann gibt es einen großen Obstsalat, das wird groß ungerührt, und somit färbt sich automatisch das andere Obst ein bisschen rötlicher

Dirk Hentze

Bei dieser phantastischen Deko, ich habe es ja schon mal angesprochen, die du hier hin gebaut hast. Also das ist ein Stilleben. Obstschale – also Van Gogh hätte ihre mindestens eine Woche dran zu tun, das zu malen. Würden die jetzt durchdrehen, wenn du den dort reinstellen würdest, wäre das genau ihr Ding?

Florian Rimpler

Nein, das würden sie ignorieren. Erst mal. Klar, es wäre erst mal bunt. Aber ich habe davor ja so eine Futterschale, und das ist halt einfach die Größe und die die Auswahl, die es so am Tag gibt, da würden sie sich draufstürzen. Also

das ist aber ganz nach deren Geschmack kleingeschnitten.

Dirk Hentze

Das wäre ihnen zu umständlich, sozusagen das große Zeug hier anzupicken, okay. Nun hat man das aber nicht in der Natur so, es wären dann trotzdem kleine Früchte?

Florian Rimpler

Genau, das sind dann kleine Beeren, kleine Früchte. Oder wie gesagt, ich sage mal, wenn wir jetzt bei einer Papaya sind, zum Beispiel, auch im Gondwanaland, wenn die jetzt da wächst und da irgendwie angefressen ist von den Flughüchsen, dann wird sich da auch mal eine Taube hinsetzen, wird da auch mal ein bisschen was rausfressen. Aber was man auch sagen muss, Fruchttauben sind jetzt nicht die typischen Vögel, die baden gehen, die sich jetzt irgendwo in eine Wasserschale setzen und baden. Die leben eigentlich von der Beregnung. Deswegen muss man zum Beispiel auch in der Fütterung bei uns aufpassen. Sogas wie Banane oder sehr, sehr weiches Obst, da kann der Schnabel sehr leicht verkleben, da muss man ein bisschen aufpassen. Deswegen beregnen wir unsere Vögel. Und deswegen sind sie halt eher so, kleine Früchte in den Schnabel und im Ganzen runterschlucken.

Dirk Hentze

Aber sie würden Banane nehmen, so von sich aus. Süß reicht sozusagen. Wieviel habt ihr denn, wie viele Fruchttauben? Muss ich mal fragen.

Florian Rimpler

Also wir haben insgesamt haben wir drei, vier, fünf, sechs Arten.

Dirk Hentze

Und von jeder ein Pärchen, oder...?

Florian Rimpler

Nee, sogar mehr. Also zum Beispiel bei Schwarzsnack-Fruchttauben haben wir ein Paar. Die Goldstirn, da haben wir zwei Paare im Zoo, da ist sogar eins in der Schau, unten im neuen Vogelhaus. Dann haben wir Greyfruchttauben, da haben wir auch zwei Paare. Dann kommen wir jetzt zum Gondwanaland. Die Zweifarbf-Fruchttauben sind sehr, sehr viele. Die vermehren sich da sehr gut.

Dirk Hentze

Das sind freifliegende.

Florian Rimpler

Genau, und die Rotnasen-Grüntauben, die wir drüben noch haben, da haben wir auch, glaube ich, drei. Aber es ist halt nicht mein Gebiet. Ich sage jetzt mal, ich glaube es ist ein Paar mit Jungvogel.

Dirk Hentze

Gibt es aber irgendein Pärchen, weil wir gerade hier innen sitzen, auf die du jetzt ganz besonderes achtest, wo du ein besonderes Auge drauf wirfst?

Florian Rimpler

Auf erst mal alle. Fruchttauben ist auch so ein Herzensprojekt von mir. Klar habe ich so ein Augenmerk, gerade auf die Schwarznacken-Fruchttaube und die Goldstirn-Fruchttauben, die wir hier oben haben. Weil wir die seit kurzem zusammen in einer Voliere haben. Wir haben hier eine große Zuchtvoliere, und das ist gerade so ein Augenmerk, dass wir die zusammen halten, wie das funktioniert, funktioniert das außerhalb der Brut, vertragen die sich, wie es mit der Futteraufnahme? Aber auch während der Brut. Stört die eine Art die andere Art? Weil auch was wir an Erfahrungen sammeln konnten, ist zum Beispiel, dass die Greyfruchttauben sehr, sehr dominant sind. Alles, was klein und grün ist an Taube, wird niedergemacht. Das heißt, die sind schwierig zu vergesellschaften. Deswegen haben die einzelne Zuchtvolieren.

10:04

Dirk Hentze

Wie sind die denn generell so charakterlich, Fruchttauben? Sind das, ich meine, Taube stelle ich mir schon immer recht proper vor und damit natürlich auch, sagen wir mal, machtvoll. Sind die gegenüber anderen herrisch.

Florian Rimpler

Hm na ja, ich glaube die sind eher so dabei. Also eher nebendran als mittendrin. Das muss man schon sagen. Aber wie gesagt, es kommt halt immer auf die Arten darauf an. Also man kann Fruchttauben aus super mit anderen Vögeln zum Beispiel vergesellschaften, muss da halt immer aufpassen, mit welchen. Da sind

aber nicht die Tauben das Problem, sondern eher die anderen Vögel. Also gerade, wenn man, sage ich jetzt mal die Blaukappenhäherlinge, wie es jetzt im neuen Vogelhaus ist, da muss man halt aufpassen, die gehen halt auch gerne mal in ein Gelege von so einer Fruchttaube. Da muss man das ein bisschen aufpassen. Aber sonst sind die Fruchttauben eher die zurückhaltenden Zugucker.

Dirk Hentze

Und wenn du sagst, im Gondwanaland habt ihr eine Art, die dort eigentlich machen kann, was sie will, kann man die sich auch vorstellen wie unsere – wir kommen schon wieder auf die Taube auf dem Markt zurück – sobald irgendein Mensch in der Nähe ist, der irgendwie nach Futter aussieht, dann kommen sie auch auf einen zu?

Florian Rimpler

Die sind auch zum Menschen hin eher zurückhaltend. Die sind eher so, dass sie beobachten, solange der Pfleger da ist. Wenn der dann weg ist, dann können wir gucken. Und das ist auch bei uns ganz oft so, dass wir, wenn wir morgens das Futter reinstellen, die gucken sich das Ganze erst mal an, aber fressen meistens erst, wenn wir weg sind. Dann kommen wieder irgendwo, stellt man irgendwo das Handy hin, dann guckt man mal. Einfach auch mal... Klar kann man nach einer Zeit auch zur Futter-schale zurückkommen und mal sagen, gut, was haben sie zuerst gefressen? Aber wie gesagt, sonst sind sie halt eher erst lieber so ein bisschen zurückhaltend und machen so ihr Ding. Und erst wenn der Pfleger weg ist, dann kommen Sie zum Futter.

Dirk Hentze

Wie ist denn euer Zuchterfolg bisher? Jetzt gerade zum Beispiel bei den zwei Sorten, die du beobachtest. Sind die neu dabei? Oder ist das schon, sagen wir mal, die fünfte Generation, die hier lebt?

Florian Rimpler

Nee, also bei den Schwarznacken-Fruchttauben sind wir wirklich sehr, sehr erfolgreich. Da haben wir jetzt das eine Zuchtpaar, aber da haben wir schon ganz, ganz viele Jungvögel in andere Zoos abgeben können. Bei den Goldstirnen, die haben wir noch nicht so lange, da ha-

ben wir... (*Rattern im Hintergrund*) Jetzt ist gerade ein bisschen Bewegung drinnen, man hat es gehört. Dass ist so dieser typische Taubenschlag, das haben auch die Fruchttauben. Leise können sie nicht so fliegen, sondern sie sind sehr auffällig beim Fliegen.

Dirk Hentze

Aber das war jetzt noch keine Panik, was wir hier gehört haben.

Florian Rimpler

Nö, das war einfach nur wegfliegen, von Ast zu Ast.

Dirk Hentze

Die will uns doch ein bisschen beobachten, so wie das aussieht. Also sie will uns echt im Blick haben, zumindest mich.

Florian Rimpler

Na man muss ja erst mal gucken, was hier so lost ist.

Dirk Hentze

Ja klar, der Korb. Du sagst zwar, er macht nichts, aber doch, der wirkt schon.

Florian Rimpler

Also wie gesagt, Schwarznacken sind wir wirklich sehr, sehr erfolgreich. Bei den Goldstirnen, die haben wir noch nicht so lange. Da haben wir bis jetzt einen Jungvogel erfolgreich aufgezogenen. Und wie gesagt, jetzt sind wir halt einfach am Testen, wie funktioniert das mit einer anderen Art? Oder wir hatten erst einmal beide Paare hinter den Kulissen. Und jetzt haben wir ein Paar ins neue Vogelhaus gesetzt, wie ist es dort mit den Besuchern? Das ist wieder ein anderer Faktor, der dazu kommt, wie funktioniert es da? Aber wir haben halt hier oben relativ schnell gemerkt, ja, die können auch sehr entspannt sein. Deswegen versuchen wir es einfach mal.

Dirk Hentze

Müssen die eigentlich, oder müsst ihr bei so einer Vergesellschaftung aufpassen, dass die sich nicht untereinander Paaren. Also, dass zum Beispiel die Schwarznacken plötzlich auf so eine Gelbstirn scharf sind?

Florian Rimpler

Da muss man immer, klar, so ein bisschen auf-

passen manchmal, die kommen ja aus der gleichen Gattung. Aber eigentlich ist das wirklich... Ein Paar von der gleichen Art, die pflanzen sich fort. Also das hatten wir bis jetzt noch nicht. Wie gesagt, wir haben die ja noch nicht so lange in der Vergesellschaftung, aber da machen wir uns erstmal keine Sorgen. Was wirklich schön zu beobachten ist, ist wirklich, als wir die zusammengesetzt haben, dass wirklich die Paare immer für sich sitzen. Klar, dann sitzen auch mal beide Paare nebeneinander, aber auch so beim Fressen, was wir auch so mitbekommen haben, ist, da fliegen immer, ich sage mal erst die Goldstirn hin. Dann sind die weg und dann kommen die Schwarznacken. Klar, wir haben mehrere Futterplätze, aber die fliegen immer, ich sage mal, paarweise zum Futter.

Dirk Hentze

Und die lassen auch was übrig dann für die Anderen?

Florian Rimpler

Natürlich haben wir auch mehrere Futterschalen, wenn man mehr Tiere hat, braucht man mehrere Futterschalen. Aber, auch in der Vogelpflege ganz wichtig, die Futterschalen am nächsten Tag sollten nicht komplett leer sein. So ein Vogel oder so eine Fruchttaube frisst halt nur, wenn es hell ist, ist tagaktives Tier. Da sollte immer am nächsten Tag was übrig sein, was wirklich ganz wichtig ist, weil wir wissen, die sind satt geworden.

Dirk Hentze

Bei Obst ist halt immer, nur so mein Bedenken, viel Zucker drin und so etwas. Und man müsste dann Angst haben, dass, wenn man immer noch was übrighat, dass das Tier sich dann sinnlos vollstopft, oder so etwas. Ist auch bei den Fruchttauben jetzt nicht die Gefahr.

Florian Rimpler

Nein, die sind jetzt nicht so, dass sie sagen, über den Hunger fresse ich weiter. Sondern die fressen das, was sie brauchen.

Dirk Hentze

Wie geschickt sind sie denn? Du sprachst schon das Fliegen an, die Taube hat ja schon ein relativ plumpes Erscheinungsbild. Sind die geschickter als die klassische Taube, die wir kennen?

Florian Rimpler

Nein, ich würde sie jetzt eigentlich alle gleichstellen. Also wir sind ja gerade bei der Stadttaube, so wie die Stadttaube, oder auch die Fruchttauben. Die Fruchttaube muss ein bisschen wendiger sein, weil, wie gesagt Regenwald, mehr Bäume, da fliegt man nicht immer nur über den Baumkronen, sondern auch mal zwischendurch zwischen die Blätter. Da muss man natürlich schon so ein bisschen wendig sein. Aber die können wirklich ganz gut fliegen.

Dirk Hentze

Sehr lebendiges Tier? Also, das auch gerne mal zeigt, dass es fliegen kann oder nur im Notfall?

Florian Rimpler

Nee, erst mal nur im Notfall, erstmal bleibt sie sitzen. Die guckt erst mal und erst wirklich, wenn es hart auf hart kommt, fliegt sie dann weg. Was auch wieder schön ist, bei uns in der Pflege. Klar, am Anfang fliegen sie doch eher mal weg. Aber auch das ist so eine Entwicklung, die wir mitbekommen. Sie bleiben erst mal sitzen. Also unsere Taubenvolieren sind sehr hoch, die können immer über uns sitzen bleiben, wenn sie das wollen. Und das machen sie jetzt auch. Also wir können unten drunter zum Beispiel saubermachen, Futterplatz saubermachen, Futter wechseln, und sie bleiben obendrüber sitzen. Was für uns schön ist.

Dirk Hentze

Sind die denn eigentlich treu untereinander? Also wenn ihr jetzt schon etliche erfolgreiche Zuchten habt, konntet ihr das beobachten?

Florian Rimpler

Ja, also die sind wirklich treu als Paar. Bei manchen ist es sogar so, dass man da so einen richtigen Familienverband aufbauen kann. Also das heißt, die Jungtiere von den anderen Gelegen davor sind noch da, obwohl das nächste Gelege schon wieder da ist. Oder die nächsten Jungtiere. Die bauen wirklich so einen Familienverband auf. Andere drängen sehr schnell die Jungtiere weg. Was wiederum auch ist, zum Beispiel die Fruchttauben-Arten, die wir hier oben haben, die legen immer nur ein Ei.

Dirk Hentze

Und beide passen auf? Merkt ihr auch, wenn ihr zum Beispiel reingeht, dass ein verändertes

Verhalten bei der Taube da ist, wenn sie jetzt zum Beispiel gerade ein Ei im Nest hat?

Florian Rimpler

Auf jeden Fall. Da gucken sie natürlich eher mal. Bei den meisten Fluchttauben ist es eigentlich so, dass auch beide Geschlechter brüten. Das heißt, die wechseln sich wirklich ab. Was ganz niedlich ist, bei unseren Schwarznacken-Fruchttauben haben wir wirklich schon festgestellt, dass die schon fast gleiche Uhrzeiten haben, wo sie sich abwechseln. Also ich sage mal so, wir kommen morgens rein, da sitzt die Henne. Und eigentlich, wenn wir so bei uns nach dem Frühstück kommen, da sitzt der Hahn. Also, da gibt es schon fast...

Dirk Hentze

Einen Schichtplan.

Florian Rimpler

Einen Schichtplan. Kann natürlich auch nur bei diesem Paar gewesen sein, aber auch das ist uns halt schon aufgefallen.

Dirk Hentze

Und ihr beobachtet dann tatsächlich auch, dass in dem Nest eben auch irgendwann der gierige kleine Schnabel zu sehen ist, der auch gefüttert wird. Oder nehmt ihr dann irgendwann raus, weil es vielleicht eine Gefahr gibt durch andere Tiere dort drin im Gehege?

Florian Rimpler

Nee, also, wir merken erst mal, dass sie Eier im Nest haben, wenn sie durchgängig sitzen. Das ist schon mal so ein Merkmal, dass auf jeden Fall Eier da sind. Und Jungtiere, klar, wir können uns das ausrechnen. Wir haben natürlich verschiedene Brutzeiten von verschiedenen Tauben. Aber im besten Fall sehen wir immer, wenn was geschlüpft ist die Eierschale auf dem Boden. Weil die wird dann aus dem Nest geschmissen. Da wissen wir, da ist ein Jungtier. Und wenn natürlich ein Tier immer wieder auf dem Nest sitzen bleibt, da wissen wir, okay, das Jungtier ist noch da. Erst relativ spät merken wir, oder sehen wir das Jungtier. Weil wir bieten ja gewisse Körbchen an zum Brüten. Weil auch Fruchttauben sind auch, wie generell Tauben, sehr faul, was den Nestbau angeht. Da werden ein paar Ästchen aufeinandergelegt, toitoitoi, hoffentlich fällt es nicht durch. Und deswegen bieten wir Nester an.

Da werden mal so alibimäßig paar Ästchen reingelegt, oder wir geben welche rein. Die meisten werden rausgeschmissen, ein bisschen bleibt liegen. Wie gesagt, die verlassen sich da schon so ein bisschen auf uns, dass das Körbchen kein Loch hat, dass das Ei nicht durchfällt. Und wie gesagt, dann merken wir erst relativ spät, wenn das Jungtier da ist, oder das sehen wir erst, wenn es dann auf den Nestrand sitzt. Weil die auch hier relativ schnell flügge werden. Dann sitzen sie auf dem Nestrand, tänzeln da so ein bisschen rum, bis sie dann irgendwann das Nest verlassen und da irgendwo von Ast zu Ast springen. Erstmal, weil fliegen ist noch nicht so. Deswegen nennt man sie auch Ästling am Anfang. Dass die da so ein bisschen rumturnen. Und da können wir dann halt das süße kleine Tauben Jungtier sehen. Was ja dann auch erst süß ist, weil ich sage mal, kleine Tauben-Küken sind jetzt nicht die kleinen Vögel, die jetzt super, super niedlich sind.

Dirk Hentze

Was Nacktes, was da einem einfach...

Florian Rimpler

Ja, ganz komische Kopfform. Aber auch sehr, sehr liebenswert. Aber wenn sie dann natürlich das Nest verlassen sind sie schon befiedert, und da ist es halt einfach ein Zuckerschok, weil es einfach superniedlich ist, wie es da am Nestrand sitzen.

Dirk Hentze

Das wollte ich gerade sagen Also bestimmt auch ein herrlicher Anblick, oder? Da muss man sich als Pfleger doch erstmal losreißen, oder? Da kann man nicht stundenlang zugucken.

Florian Rimpler

Ja, das muss man schon sagen. Aber das ist halt das Schöne. Erstmal, dass man das so weit geschafft hat natürlich. Gerade bei neuen Arten ist es natürlich etwas Schönes. Bei so Schwarznacken freuen wir uns über jedes Jungtier. Aber das ist ein erfahrenes Paar, wir wissen, dass sie es können. Aber wie gesagt, da freuen wir uns trotzdem über Jungtiere. Aber gerade, wenn man so eine Art hat wie bei den Goldstirnen, wo wir jetzt eine Nachzucht hatten, da freut man sich natürlich umso mehr.

Dirk Hentze

Wie lange dauert das, bis so eine kleine Taube aussieht wie eine große Taube? Sind das nur Monate oder tatsächlich auch mal ein Jahr?

Florian Rimpler

Nein, also ein Jahr ist es auf jeden Fall nicht. Wir reden hier von, ich sage mal, ein bis zwei Monate. Bei der Goldstirn merkt man schon relativ schnell, gut es ist eine Taube, aber die ist halt auch relativ schlicht gefärbt, am Anfang. Und da kommt diese goldene Stirn erst ein bisschen später. Bei den Schwarznacken ist es so, dass die halt auch grün sind, so wie die Mutter. Und bei denen müssen wir jetzt nicht, man kennt das ja, oder man hat es ja schon öfters bei *Elefant, Tiger & Co.* gesehen, dass wir bei vielen Vögeln Federn ziehen müssen, weil wir halt das Geschlecht wissen wollen. Bei den Schwarznacken zum Beispiel, wie gesagt Geschlechtsdimorphismus, müssen wir es nicht, weil sich da dann doch relativ schnell der weiße Kopf bei einem Hahn sichtbar ist.

Dirk Hentze

Habt ihr denn, wenn es so viele von einer Art sind, oder von so viele Fruchttauben sind, kriegen die Namen bei euch oder wird das dann irgendwann mal zu viel für euch.

Florian Rimpler

Ich glaube, das wäre zu viel. Trotzdem hat man so gewisse Taubenarten, wie gesagt, diese Schwarznacken, also, die sind einem so ans Herz gewachsen. Wie alle. Aber die haben wir halt am längsten, das ist schon... Aber trotzdem ist es noch nicht zu einem Namen gekommen. Aber trotzdem ist das Paar an sich einfach so... Wenn wir vom Schwarznackenpaar sprechen, dann wissen alle Bescheid, die mit den Vögeln arbeiten. Und da denken alle, ach ja, wie niedlich.

Dirk Hentze

Also ihr beschreibt die euch nicht irgendwie. Also, du hast dir auch nicht eine private Namensliste angefertigt, sozusagen.

Florian Rimpler

Nee. Da reden wir halt, gerade wenn wir zwei Paare haben, von den Volieren, wo sie drinsitzen. Und die haben halt natürlich auch alle Nummern. Und dann reden wir, ja, das Goldstirn Paar aus der B6 oder das Goldstirn Paar

aus der E3, so. Weil die Räume haben Buchstaben, die Volieren haben Zahlen, da reden wir halt so.

Dirk Hentze

Ist schön bürokratisch, aber die Liebe klingt trotzdem durch, auf jeden Fall. Ab wann müsst ihr das Jungtier dort trennen? Oder müsstet ihr das eigentlich gar nicht, würden, die auch ewig miteinander leben?

Florian Rimpler

Wie gesagt, es kommt immer auf die Art drauf an. Bei den Greytauben haben wir schon ganz oft gemerkt, wir müssen die Jungtiere dann doch, wenn sie Futterfest sind, relativ früh rausnehmen. Weil der Hahn ist dann sehr ruppig, weil der natürlich auch wieder das Weibchen treibt. Der will sich natürlich weiter fortpflanzen. Da muss man immer so ein bisschen aufpassen, dass das Jungtier nicht dazwischengerät. Deswegen nehmen wir sie lieber raus, weil wir natürlich nicht den Verlust haben wollen. Aber wie gesagt, zum Beispiel bei den Frühlingstauben war das schon ganz oft so, dass wir die Jungtiere drinnen lassen konnten. Aber auch bei den Schwarznacken. Da hatten wir dann das Paar auf dem Ei sitzen, und wir hatten noch zwei weitere Jungtiere mit in der Voliere.

21:19

Dirk Hentze

Müsst ihr denn in der Voliere bei den Fruchtauben aufpassen? Also, dass sie euch jetzt auf die Schulter fliegen oder sonst irgendwas?

Florian Rimpler

Nö, die kacken uns auf die Schulter, aber soll ja Glück bringt. Und wie gesagt, das ist ja nur Frucht. Also, ist halt erst einmal warm, aber... Ist halt blöd, wenn es eine Heidelbeere war haste halt einen blauen Fleck. Aber so können wir halt auch sehen, was gefressen wurde.

Dirk Hentze

Ah, das sind die besonderen Herausforderungen des Tierpfleger-Alltags.

Florian Rimpler

Ja, ich sage mal, man hat nicht nur das bunte in der Luft mit den Tauben, sondern man hat halt auch das Bunte auf dem Boden. Da hat man

halt den blauen Fleck, da hat man halt den roten Fleck. Ist halt auch schön morgens.

Dirk Hentze

Wie sind sie denn so von der Stimme, von der Melodie her, die Tauben? Gurren? Auch so klassisches Taubenschlaggeräusch?

Florian Rimpler

Schwierig zu sagen. Anders, aber ganz, ganz toll. Kann ich ganz schlecht beschreiben, kann ich jetzt auch nicht nachmachen.

Dirk Hentze

Das ahnte ich schon, ja.

Florian Rimpler

Aber zum Beispiel jetzt es mit den Goldstirnen, das ist wirklich ganz interessant, die machen, ganz, ganz tolle, ich weiß gar nicht, wie ich sie beschreiben soll...

Dirk Hentze

Also Gurren würdest du es nicht nennen.

Florian Rimpler

Auch. Also, auch die haben ja unterschiedliche Geräusche. Da kommt schon mal so ein Gurren. Aber auch zum Beispiel morgens, wenn wir in die Freiflughalle gehen, im neuen Vogelhaus, und da fangen die Frühlingstauben an, der Hahn an zu ... nennen wir es mal singen. Obwohl es kein Singvogel ist, das ist nicht das typische singen, aber trotzdem.

Dirk Hentze

Aber ich merke schon. So die klassischen Begriffe, wie Krähen oder Zwitschern, das willst du nicht nehmen, weil es ist schon was Anderes.

Florian Rimpler

Es geht schon die Richtung Gurren von der Taube. Aber trotzdem, die sehen schön aus und machen schöne Geräusche. Ich sage mal so, ich will jetzt halt auch einfach nicht zu viel verraten, weil das sollen halt auch die Leute mal mitbekommen, wenn sie beim Vogelhaus sind, mal sich Zeit nehmen. Auch da hört man mal die einzelnen Vogelarten natürlich singen. Aber auch mal die Tauben gurren.

Dirk Hentze

Und im Gondwanaland, sind sie so in dem Geräuschbrei irgendwie besonders zu hören?

Florian Rimpler

Also bis jetzt habe ich sie da noch nicht gehört.

Dirk Hentze

Okay, es ist schon eher so ein schüchterner Klang. Sind denn Fruchttauben in ihrer Heimat bedroht? Oder sind sie vielleicht so wie hier eher eine Plage, dass man sie überall hat?

Florian Rimpler

Nee. Also man muss wirklich sagen, welche Tierart ist nicht bedroht? Die einen mehr, die anderen weniger. Auch die ganzen Fruchttauben leiden unter Lebensraumzerstörung. Ganz klar, weil auch da natürlich Palmölplantagen und Co., nicht mehr die richtige Möglichkeit zu brüten, Nahrungsaufnahme schwierig, auch die leiden darunter. Wie gesagt, die eine Art ist mehr bedroht als die andere. Aber generell muss man halt einfach sagen, dass auch diese Taubenarten es ist nicht leicht haben.

Und deswegen gibt es auch zum Beispiel das Fruchttaubenprojekt, was hier auch in Deutschland gegründet wurde, wo wir uns auch daran beteiligen. Was einfach super wichtig ist, da sind nicht nur Zoos, da sind auch viele Privatleute mit dabei, die sich halt einfach generell oder viele Leute sich dann einfach um diese Fruchttauben kümmern. Mit der Zucht und Co, dass wir da halt einfach eine gute Population aufbauen. Weil es gibt, wie gesagt, sehr, sehr bedrohte Arten und das sind meistens, die, die natürlich nicht so farbenfroh sind, wie auch bei Fischen. Die Fische, die bedroht sind, sind meistens die unscheinbaren. Also, wie gesagt, da muss man halt auch wirklich sagen kein Tier hat gerade so ein Luxusleben.

Dirk Hentze

Aber im Ziervogel-Bereich, oder sagen wir mal, aus Bejagung, das ist jetzt nicht das Problem der Taube. Oder ist die für irgendwas besonders angesehen oder wertvoll?

Florian Rimpler

Na ja, man kann schon sagen, dass so Fruchttauben natürlich schön aussehen. Ist natürlich schön, wenn man sie im Wohnzimmer in einem kleinen Käfig hat.

Dirk Hentze

Also dafür ist er doch dann zu groß, oder?

Florian Rimpler

Naja, das muss man mal den Leuten erklären. Wie gesagt, der Singvogelmarkt in Asien, da werden halt auch die kleinen Singvögel, weil sie schon singen können, in kleine Käfige gesteckt, weil es halt einfach um die Melodie geht, die sie von sich geben. Wie gesagt, eine Taube ist auch erst mal schön anzugucken. Aber ich sage mal, die Fruchttauben sind dann doch eher... Es sind halt Tauben.

Dirk Hentze

Sind es auch welche, die den Menschen folgen? Also ich würde das jetzt bei unserer Stadttaube denken, dass die den Menschen dann irgendwann schon zugetan sind.

Florian Rimpler

Ja, also ich denke, dass die schon, ich sage mal, so in eine Richtung Kulturfolger gehen, weil natürlich, wenn der Lebensraum zerstört ist, dort keine Nahrung mehr zu finden ist, werden sie natürlich an die nächste Obstplantage gehen. Und deswegen werden sie natürlich auch da abgeschossen. Ja, das kommt natürlich noch dazu, weil sie natürlich da an das Obst drangehen. Entweder zerstören, weil sie es doch mal anpicken aus Verzweiflung oder halt auch die Beeren einfach wegpicken.

Dirk Hentze

Sind die denn auf einen sehr engen Lebensraum spezialisiert, oder... ? Wenn du schon sagst, Kulturfolger, sie sind anpassungsfähig.

Florian Rimpler

Ja, sie sind schon sehr, sehr anpassungsfähig. Aber es ist halt immer wichtig, wo ist die Nahrung? Und wie gesagt, da muss man schon trotzdem eher ins tropische. Wir reden ja nicht umsonst von Nordaustralien über Indonesien bis nach Ostasien. Aber eher im tropischen Raum. Und wie gesagt, dann aber auch Afrika, Madagaskar. Da halt auch eher im tropischen.

Dirk Hentze

Du hast jetzt schon ganz viele Inseln genannt. Es ist jetzt keine klassische Art, die es nur auf Inseln aushält oder sowas, sondern die schaffen auch Strecke. Sag mal, sind das Zugvögel? Nee, sicherlich nicht, oder? Wird ja nicht kalt.

Florian Rimpler

Nee. Weil gleichbleibende Temperaturen. Es

gibt natürlich Arten, die nur auf gewissen Inseln vorkommen. Die sind meistens diejenigen, die bedroht sind, weil die einfach nur den einen Lebensraum haben. Aber ich sage mal, die sind jetzt nicht die großen Langstreckenflieger.

Dirk Hentze

Was hast du noch vor mit euren...? Also, du hast ja gerade gesagt, du achtest hier drauf, ob die gut miteinander klarkommen. Ist das das, was du mit den Fruchttauben hier vorhast?

Florian Rimpler

Naja, also wie gesagt, wir gucken natürlich, dass es denen erst mal gut geht, ganz klar. Aber sonst halt einfach ausprobieren, wie funktionieren die Fruchttauben-Arten zusammen? Wie funktioniert das? Klar, dann an der Haltung. Ich sage mal so, wir haben jetzt bei allen Fruchttauben-Arten, die wir hier oben haben, haben wir überall Beregnungsanlagen installiert. Wo wir halt auch einfach merken, klar, wir können uns dann mit einem Schlauch hinstellen, aber da kommt halt nicht das Wasser typisch von oben. Und da merken wir halt auch, was wird genutzt? Nutzen Sie die Beregnungsanlage? Klar, jede Voliere ist so ausgestattet, dass nicht überall Wasser hinkommt, sondern die können sich das wirklich aussuchen. Aber da merkt man schon, im Sommer ist es natürlich hoch gefragt, da ist es doch mal wärmer. Aber einfach ausprobieren. Einfach viele Sachen erkennen, mitbekommen, entdecken. Zum Beispiel gerade was die Fütterung angeht auch. Was mögen sie, was mögen sie nicht so? Was geht, was geht nicht? Also, das ist halt einfach so das Interessante.

Dirk Hentze

Ist das auch ein Vogel, der gerne duscht? Also ich hatte einen Podcast zum Tarnvogel-Hornvogel, da hieß es, der steht ganz so in diesem Flüssigkeitsnebel, wenn der da runterkommt.

Florian Rimpler

Ja, absolut. Also es gibt Arten, die mögen es jetzt nicht so unbedingt, auch Individuen nicht. Aber es ist einfach furchtbar niedlich, wenn die Fruchttauben sich dann wirklich da den Ast aussuchen, wo die Beregnung hinkommt. Und dann ducken die sich so ein bisschen ab und dann wird sich auf die Seite gelehnt, und dann wird der Flügel aufgeklappt. Weil man will ja natürlich auch unterm Flügel nass werden. Und

dann sitzen die wirklich ganz still da, lassen sich beregnen mit dem offenen Flügel, und irgendwann muss man wechseln. Dann wird sich umgedreht, dann wird der nächste Flügel hochgemacht. Das ist einfach ein superschönes Bild, auch wenn wir das mitbekommen. Weil es auch so... Ja, das mit der Berechnung war gut, die Vögel nehmen es an.

Dirk Hentze

So ein besonderer Moment in der Arbeit, wenn sich der Aufwand gelohnt hat.

Florian Rimpler

Absolut.

Dirk Hentze

Ich frage ja immer wahnsinnig gern, ob jemand das Tier, was er hier betreut, in freier Wildbahn auch schon mal gesehen hat. Ich vermute mal, bei der Fruchttaube sind es zumindest schöne Ziele. Australien, Indonesien, Madagaskar. Klingt alles toll, aber eben auch weit weg und teuer. Ich vermute mal, da bist du noch nicht mit dem Fahrrad hin, oder?

Florian Rimpler

Nee. Also noch nicht. Ich war mal kurz davor, zu Fuß zu gehen... Nee, also leider noch nicht. Aber zum Beispiel auch das ist sowas, weil viele Leute sagen halt, „ah, Tauben“. Aber es ist halt doch... Fruchttauben ist dann doch noch etwas ganz Anderes. Generell mag ich Tauben, dass es doch schon nochmal auf der Liste steht, die ich mal entdecken möchte, in freier Wildbahn. Es ist natürlich schwierig, so ein kleines Täubchen muss man natürlich erstmal erkennen, aber das steht natürlich auf der Liste.

Dirk Hentze

Du bist auch hier, wie viele deiner Kollegen, auf einer Mission. Gerade die, wo die anderen so abwinken, „ach Tauben, wissen wir doch, wie die so sind“, oder so etwas. Das möchtest du schon ganz gern ausmerzen, oder?

Florian Rimpler

Es ist ja so, wenn man erzählt ja, ich pflege Vögel... Wenn man natürlich dann sagt, Papa-geien, ah toll, die kennt man. Und dann erzählt man so, ja, und Fruchttauben. Dann wird man immer angeguckt, „Tauben?“. Aber das ist so etwas Schönes, weil die haben auch alle einen gewissen Charakter. Und das ist halt einfach das Schöne an der Pflege.

Dirk Hentze

Deine Liebe dazu kommt nach wie vor immer, oder kommt jedes Mal, wunderbar rüber. Florian, herzlichen Dank! Ich muss trotzdem am Ende noch fragen, was mit diesem Wahnsinns Fruchtkorb heute noch passiert. Wird er heute noch kleingeteilt und serviert oder habt ihr einfach eine schöne Frühstückspause nachher?

Florian Rimpler

Nee, das wird kühl gelagert und wird über die nächsten Tage dann kleingeschnitten für unsere Täubchen aber auch andere Vögel. Also auf gerade auf dieses Foto hier zum Podcast möchte ich nochmal besonders verweisen. Manchmal braucht man auch einfach das optische. Florian, recht herzlichen Dank und natürlich weiterhin viel Erfolg. Viele schöne Stunden noch hier mit deinen Fruchttauben.

Florian Rimpler

Das werde ich haben, ja. Vielen Dank!

Dann wäre also alles gesagt. Elefant, Tiger und Co. – Ein Podcast von Elefant, Tiger und Co. Und MDR Sachsen.

Diese Transkription ist ein Service der MDR Redaktion Barrierefreiheit. Mehr barrierefreie Angebote finden Sie hier: <https://www.mdr.de/barrierefreiheit/index.html>